

NUCLEAR HERITAGE NETWORK

International Network Office

Am Bärenthal 6 | D-04720 Döbeln | Germany

opening hours:

Wednesdays 2-4 PM CET

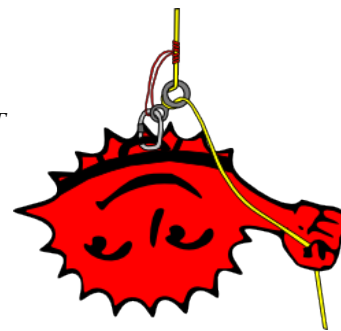
Skype: projekthaus.mannsdorf +++ *jabber/XMPP:* network.office domain: jabber.ccc.de

phone: +49 3431 5894177 +++ *e-mail:* contact@nuclear-heritage.net

fax: +49 911 3084477076 +++ *internet:* <http://nuclear-heritage.net>

mobile: +358 41 7243254 +++ *gpg key id:* 0x84AE4D3FB39FE5BA

gpg key fingerprint: 3E640D3FFEDFCFBA7386FA7384AE4D3FB39FE5BA



Medieninformation

Mittwoch, 10. Juli 2019

- zur sofortigen Veröffentlichung -

Aktivist*innen & Expert*innen diskutieren Bekämpfung der Atomkraft:

Kampfansage an die Fantasien der Atomindustrie über atomare Wohltaten

DÖBELN - Vom 12. bis 18. August 2019 treffen sich Anti-Atom-Aktivist*innen und Organisator*innen aus aller Welt in Döbeln, Mittelsachsen, um Kampagnen der Atomindustrie, welche die Atomkraft als einen Wohltat für die Menschheit anpreisen, zu diskutieren. Das internationale Anti-Atom-Sommerncamp wird eine Gelegenheit für Aktivist*innen und andere Menschen sein, Wissen über Atomkraft auszutauschen, Kampagnen kennenzulernen und die Netzwerke von engagierten Menschen zu stärken, die sich um ein Ende dieses gefährlichen Kapitels Technologiesgeschichte bemühen.

Leona Morgan, Organisatorin aus New Mexico, beschreibt ihre Motivation für diese Veranstaltung: „Als indigene Bevölkerung aus Turtle Island (Nordamerika) sind wir ernsthaft vom Uranabbau betroffen und bekämpfen den Transport von radioaktiven Stoffen durch unsere Traditional Lands. Auf der gesamten Welt werden indigene Völker am stärksten durch Uranabbau und Lagerung von Atommüll auf ihrem Land beeinträchtigt. Dieses internationale Camp ist ein großartiger Ort, um unsere Kämpfe zu verbinden und neue Strategien von anderen zu lernen, ebenso um Solidarität im weltweiten Kampf gegen die nukleare Bestie aufzubauen.“

Das einwöchige Treffen umfasst Vorträge, Präsentationen, Workshops, Exkursionen und Strategiediskussionen. Viele Themen der atomaren Bedrohung werden angesprochen, wie die ungelöste Entsorgung von Atommüll, Auswirkungen auf die Gesundheit, Atomwaffen, Katastrophen und die Folgen des Uranabbaus für Betroffene, oft indigene Gemeinschaften. Spezifische Diskussionen werden aktuelle Pro-Atom-Kampagnen behandeln, wie die Behauptung, Atomkraft würde das Klima retten, sogenannte ökonomische Lösungen wie Small Modular Reactors, illusionäre Fantasien sicherer Designs wie Thoriumreaktoren oder den ineffiziente Transmutationsansatz für den Umgang mit Atommüll.

Organisatorin Kristīne Čeirān aus Großbritannien fügt hinzu: „Ich bin froh, dass die Menschen sich der Klimakrise und der Umweltproblematik bewusster geworden sind und dank der Tschernobyl-Fernsehserie erneut über diese Katastrophe gesprochen wird. Es ist ein guter Anfang, aber es muss noch viel mehr getan werden. Atomkraft ist gefährlich und zum Camp zu kommen ist ein guter Ansatz sich zu engagieren.“

Die Organisator*innen wollen auch Aktivist*innen, die sich in der Klimabewegung engagieren, einbeziehen, um gemeinsame Aktionen im Energiebereich für ein Ende des fossilen und atomaren Zeitalters hin zu einer dezentralen, erneuerbaren und effizienten zukünftige Versorgung zu organisieren. Die Macht der Militär- und Energiegiganten soll beendet werden, um sich einer friedlichen, erstrebenswerten Zukunft anzunähern. Nicht nur erfahrene Menschen, sondern auch alle, die etwas über Atomkraft lernen und Strategien, um der Nutzung dieser gefährlichen Technologie ein Ende zu setzen, diskutieren wollen, sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Viele der Organisator*innen sind im Nuclear Heritage Network, einer weltweiten informellen Plattform von Anti-Atom-Aktivist*innen, die seit 2008 Treffen wie dieses initiiert hat, aktiv. Das letzte internationale Anti-Atom-Sommercamp fand 2018 in Narbonne, Frankreich, statt und zog über 120 Organisator*innen und Aktivist*innen aus 17 Nationen auf vier Kontinenten an. Obwohl die erwartete Teilnehmer*innenzahl geringer ist, haben sich bereits jetzt Interessierte aus vielen Ländern angemeldet: Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Japan, Lettland, Norwegen, Österreich, Polen, Russland, Spanien, Türkei, USA.

Alle, die an dieser besonderen internationalen Anti-Atom-Veranstaltung teilnehmen möchten, sollten sich vor Anfang August per E-Mail an camp2019@nuclear-heritage.net anmelden. Informationen zum immer noch wachsenden Programm und zur Zusammensetzung der Beteiligung sind auf der Website des Camps zu finden: <http://camp2019.nuclearheritage.net>

Hinweise für Journalist*innen und Redakteur*innen:

Wenn Sie Fragen haben, für Interviews, Hintergrundinformationen und um Fotomaterial zu Anti-Atom-Themen anzufragen, können Sie sich gerne unter der Telefonnummer +49 3431 5894177 oder per E-Mail an media@nuclear-heritage.net an uns wenden. Sie finden einige Fotos für Ihre Veröffentlichungen und diese Medienmitteilung mit Umlauten auf unserer Website:

http://www.nuclear-heritage.net/index.php/PR_CAMP_2019_DE

Ihre Ansprechpartner*innen (*und die Sprachen, in denen Sie mit diesen kommunizieren können*):

- Falk Beyer, Deutschland (*englisch, deutsch*): +358 417243254, falk@nuclear-heritage.net
- Kristīne Čeirāne, GB (*englisch, lettisch, russisch*): kristin@nuclear-heritage.net
- Pinar Demircan, Türkei (*englisch, japanisch, türkisch*): demipinar@gmail.com
- Ewa Dryjańska, Polen (*englisch, polnisch*): ewa.dryjanska@gmail.com
- Leona Morgan, USA (*englisch*): +1 505 879 8547, leona.morgan.nm@gmail.com

*Diese Medieninformation wurde vom "Nuclear Heritage Network" bereit gestellt. Es ist ein internationales Netzwerk von Anti-Atom-Aktivist*innen. Dieser informelle Zusammenschluss unterstützt weltweite Anti-Atom-Arbeit. Das Nuclear Heritage Network ist kein Label, hat keine Einheitsmeinung und keine Stellvertreter*innen. Alle Aktivist*innen sprechen für sich selbst oder für die Gruppen, die sie repräsentieren.*